

Auftakt für Parkverbot am Concordia-Tunnel

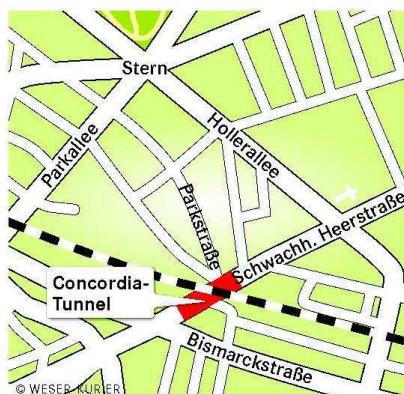
Verkehrsbehörde plant ab September zweiphasigen Versuch in der Schwachhauser Heerstraße

VON SARA SUNDERMANN

Bremen. Es war ein Streitfall sondergleichen: Beinahe wäre der gesamte Verkehrsentwicklungsplan 2025 an der Frage gescheitert, ob künftig rund um den Concordia-Tunnel geparkt werden darf oder nicht. Jetzt soll nach Angaben der Verkehrsbehörde ab 1. September der Kompromiss umgesetzt werden, auf den man sich schließlich doch noch einigen konnte.

Geplant ist ein Versuch in zwei Phasen. Der Behörde zufolge soll zunächst von Anfang September bis Ende Januar ein temporäres Parkverbot an der Schwachhauser Heerstraße gelten, und zwar für den Streckenabschnitt stadteinwärts zwischen Hollerallee und Bismarckstraße. In diesen fünf Monaten soll das Parken montags bis freitags von 7 bis 10 Uhr verboten sein. Dadurch können Autofahrer vormittags hinter der Kreuzung Hollerallee auf zwei Spuren statt auf einer fahren – niemand muss sich mehr einfädeln.

So soll der Behörde zufolge auch die Lärm- und Abgasbelastung für die Anwohner gesenkt werden. Das Parkverbot werde vom Stadttamt intensiv überwacht, heißt es. Tagsüber bleibt das Parken erlaubt.



Die zweite Phase des Versuchs beginnt am 1. Februar 2015. Dann wird das Parkverbot aufgehoben und die Regelung mit einspuriger Straßenführung wieder eingeführt. Nur im Bereich der Fußgängerampel soll das Parken verboten bleiben.

Während der zwei Testphasen wird es der Behörde zufolge Verkehrsbeobachtungen und Messungen geben, um beide zu vergleichen. Danach soll eine endgültige Regelung kommen. Verkehrssenator Joachim Lohse (Grüne) begrüßt die Probe-phase: „Es ist unser Ziel, den Verkehr möglichst reibungslos und damit auch mit möglichst geringen Emissionen zu leiten. Dieser zweistufige Test wird uns dazu die notwendigen Daten liefern.“

Handelskammer und CDU hatten im Juli angekündigt, dem Verkehrsentwicklungsplan nur dann zuzustimmen, wenn die Schwachhauser Heerstraße morgens für den Berufsverkehr geöffnet werde. Beiratspolitiker und Grüne stimmten sich damals gegen eine Öffnung.